

## HERMANN NITSCH – Leben und Werk

**Jahresausstellung im nitsch museum Mistelbach  
vom 20. Mai 2018 - 5. Mai 2019**

Eröffnung der Ausstellung am 19. Mai 2018 um 18:00 Uhr

Das Jahr 2018 steht im nitsch museum in Mistelbach ganz im Zeichen des 80. Geburtstages von Hermann Nitsch, der mit einer besonderen Ausstellung gefeiert wird: „Hermann Nitsch – LEBEN UND WERK“ beleuchtet den außergewöhnlichen Lebensverlauf des Künstlers nicht nur auf künstlerischer, sondern erstmals auch auf persönlicher Ebene. Konzeptionell als biografischer Rundgang gestaltet, ergänzt durch einen von Hermann Nitsch gestalteten Werkfries, wird der Werdegang des Künstlers nachgezeichnet und mit Schlüsselwerken und Originaldokumenten erstmals umfassend gezeigt.

### **Hermann Nitsch – LEBEN UND WERK Eine Ausstellung anlässlich des 80. Geburtstages**

Die Ausstellung „Hermann Nitsch – LEBEN UND WERK“ konzentriert sich auf Nitschs künstlerisches Schaffen der letzten 65 Jahre und auf persönliche Ereignisse, die besonderen Einfluss auf seine Weiterentwicklung hatten. Leben und Werk gingen und gehen bei dem Universalkünstler Hermann Nitsch stets nahtlos ineinander über. Die Ausstellung vermittelt diesen Zusammenhang und ermöglicht somit ein tiefgreifendes Verständnis für die Ideen und die künstlerischen Ansätze von Hermann Nitsch. Der 130 Meter lange biografische Rundgang mit bedeutenden Werken und Originaldokumenten skizziert die wichtigsten Phasen im Leben von Hermann Nitsch.

*Opus I* ist eines der Highlights der Ausstellung. Es zählt zu den frühen Schüttbildern von Nitsch und ist erstmals im nitsch museum zu sehen. Ein weiteres Highlight der Ausstellung ist die großformatige Collage *Golden Love*, die nur selten öffentlich gezeigt wird. Originaldokumente, Zeitungsausschnitte und Filme illustrieren die wichtigsten Lebensstationen: die Jugendjahre und Ausbildungszeit von Hermann Nitsch, die Anfänge seiner künstlerischen Arbeit, Skandale rund um seine Kunst, das 6-Tages-Spiel oder auch der Erwerb und der Ausbau seines Lebensmittelpunktes, das Schloss Prinzendorf im Weinviertel.

**„Meine Arbeit soll eine Schule des Lebens, der Wahrnehmung und der Empfindung sein und mit allen fünf Sinnen erfahren werden.“ (Hermann Nitsch)**

Ein wesentliches Ziel der Ausstellung ist es, die Gäste an die interdisziplinären Zusammenhänge und Beeinflussungen im Gesamtwerk des Künstlers aus Theater, Performance, Aktionismus, Malerei, Musik und Literatur heranzuführen, das Orgien Mysterien Theater. Alle Bestrebungen des Künstlers sammeln sich beim Orgien Mysterien Theater in exakt komponierten, komplexen Inszenierungen, die alle Sinne der Teilnehmer beanspruchen. Als Auferstehungsfest und Katharsis-Erlebnis von Nitsch konzipiert, soll durch das Überschreiten von Grenzen das Sein in seiner Ganzheit und Tiefe erfasst werden.

### **Hermann Nitsch – Universalkünstler und gefeierter Weltstar**

Geboren 1938 zu Kriegsbeginn, aufgewachsen in der Nachkriegszeit und anschließend mehrfach aufgrund seiner künstlerischen Tätigkeit verurteilt, ist Nitsch heute Staatspreisträger und gefeierter Weltstar. Im Laufe seines Schaffens hat er mehr als 140 Aktionen, über 70 Malaktionen und mehr als 60 Konzerte aufgeführt.

Von der Mutter alleine großgezogen, da der Vater im Krieg starb, verbrachte Hermann Nitsch seine Kindheit in Wien Floridsdorf, wo er während des Zweiten Weltkrieges die Bombenangriffe und die Not miterlebte. Ein enges Verhältnis hatte er zu seinem Großvater, der schon früh das Zeichentalent von Hermann Nitsch erkannte und förderte. Nach seiner Ausbildung an der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien, war er Assistent am Technischen Museum. Schon bald startete Nitsch erste Gruppen- und Einzelausstellungen, seine erste Aktion im Studio von Otto Muehl fand 1962 in Wien statt.

Nitsch ist einer der bekanntesten Vertreter und Mitbegründer des Wiener Aktionismus und zählt zu den vielseitigsten zeitgenössischen Künstlern weltweit. Seine Aktionen mit nackten Körpern, Blut und Tiergedärmen lösten immer wieder heftige Proteste aus. Hatte der Künstler vorerst noch rote Farbe über große Leinwände laufen lassen ("Schüttbilder"), so ersetzte er diese nach und nach durch Blut. Immer wieder betont Hermann Nitsch, dass "Rot die intensivste Farbe ist, weil sie das Leben und den Todes gleichzeitig symbolisiert". Die Sensibilisierung aller Sinne stand und steht bei Hermann Nitsch stets im Mittelpunkt seines Schaffens.

In Österreich lange Zeit verfemt, setzten sich seine Aktionen als Teile des lebenslangen Gesamtkunstwerks, dem Orgien Mysterien Theater, erst im Ausland durch, so wie auch seine Bilder in der internationalen Kunstszene hohe Wertschätzung erfahren. In den Jahren 1972 und 1982 nahm Nitsch an der documenta 5 und 7 in Kassel teil, 1988 an der Biennale in Sydney und das Lenbachhaus in München zeigte seine erste große Retrospektive. Österreich honorierte die große Kunst von Hermann Nitsch im Jahr 1995, als das Künstlerhaus in Wien eine Ausstellung zeigte und Nitsch die Ausstattung der Oper "Hérodiade" an der Wiener Staatsoper gestaltete. 2005 lud ihn das Burgtheater ein seine "122. Aktion" im Haus zu realisieren und im selben Jahr erhielt Nitsch den großen Österreichischen Staatspreis für Bildende Kunst.

Hermann Nitschs Werke befinden sich weltweit in renommierten Museen und Galerien, so u.a. im Museum of Modern Art, in der Guggenheim Collection und im Metropolitan Museum (New York), im Hudson Valley Center for Contemporary Art (Houston), in der Gallery of Ontario (Toronto), in der Tate Gallery (London) oder im Musée Centre George Pompidou (Paris). Zwei monografische Museen zeigen ausschließlich die Werke von Hermann Nitsch: Das nitsch museum in Mistelbach und das Museo Nitsch in Neapel.

**nitsch museum**

Das nitsch museum im Weinviertel, der Region, wo Hermann Nitsch lebt und arbeitet, zählt zu den größten monografischen Museen in Österreich. Gegründet 2007, hat sich das nitsch museum in den letzten 10 Jahren weit über Niederösterreich hinaus als wichtiger Museumsstandort und künstlerisches Haus positioniert. Ziel war und ist es, die verschiedenen Werkblöcke von Hermann Nitsch zu präsentieren und sein Gesamtkunstwerk zu erforschen und zu dokumentieren.

Dass Mistelbach als Ort für das monografische Museum gewählt wurde ist kein Zufall, liegt doch der Lebensmittelpunkt von Hermann Nitsch im Weinviertel, wo er seit mehr als 40 Jahren lebt und arbeitet. Inspiriert vom Werk des Künstlers und der vorhandenen Bausubstanz wurde ein ehemaliges Fabrikgelände in ein Museumsareal umgebaut. Es erinnert an die Klosteranlage von St. Gallen und umfasst eine Gesamtfläche von 6.116 m<sup>2</sup>. Dabei ist die sakrale Anlage namensgebend für einzelne Räume und Bereiche wie Langhalle, Seitenschiff, Claustrum, Krypta, Kapelle und der zentralen Piazza.

Das nitsch museum veranstaltet während des Jahres parallel zur Jahresausstellung vielfältige Veranstaltungen. Der Bogen spannt sich von Künstlergesprächen, Vorträgen bis hin zu Workshops.

**ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG: 19. Mai, 18:00 Uhr**

Das nitsch museum lädt am Samstag, den 19. Mai 2018 um 18:00 Uhr zur feierlichen Eröffnung der Ausstellung. Laudator ist Guiseppa Morra, Nitschs langjähriger Wegbegleiter, Lebensfreund und Gründer des Museo Nitsch in Neapel. Im Zuge eines Ausstellungsrundganges spricht Michael Karrer (Künstlerische Leitung des nitsch museum) mit Hermann Nitsch über dessen außergewöhnliches Leben und Werk.

Am 20. Mai um 13 Uhr findet im Schloss Prinzendorf zudem das alljährliche Pfingstfest statt, das heuer ganz im Zeichen von Nitschs Geburtstag steht. Informationen und Anmeldung zum Shuttlebus: [www.nitsch-foundation.com](http://www.nitsch-foundation.com)

≥ Bildmaterial zur Ausstellung und zum nitsch museum finden Sie unter:  
<http://presse.artphalanx.at/hermann-nitsch-leben-und-werk/>

nitsch museum  
Waldstraße 44-46  
2130 Mistelbach  
[www.nitschmuseum.at](http://www.nitschmuseum.at)

**Öffnungszeiten:**

Dienstag bis Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr / An Feiertagen auch montags geöffnet.

**Pressekontakt**

Mag. Stella Reinhold-Rudas

[nitschmuseum@artphalanx.at](mailto:nitschmuseum@artphalanx.at)

t +43 1 524 98 03, [www.artphalanx.at](http://www.artphalanx.at)